

ANTRAG

der Fraktion der NPD

Zukunft von Heiligendamm sichern - Keine Übertragung von Landeswald an die Entwicklungs-Compagnie Heiligendamm GmbH & Co. KG (ECH)

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, den Landeswald in Heiligendamm („Kleiner Wold“) im Eigentum des Landes zu belassen und in seinem Bestand zu erhalten. Eine Umgestaltung des Waldes in einen Hotelpark ist zu unterlassen.

Udo Pastörs und Fraktion

Begründung:

Das älteste deutsche Seebad Heiligendamm ist von überragender kultureller und touristischer Bedeutung für das Land. Gerade die Entwicklung in den Jahren seit dem Mauerfall ist von widersprüchlichen Tendenzen gekennzeichnet. Einerseits bemüht sich die ECH-Gruppe um die Erhaltung des städtebaulich klassizistischen Ensembles und hat diesbezüglich in bedeutendem Umfang investiert. Andererseits ist das in den drei Grundlagenverträgen mit der Stadt Bad Doberan festgeschriebene Konzept bei weitem nicht erfüllt worden. Die von der ECH selbst angestrebte gehobene touristische Nutzung wurde nicht erreicht. Jetzt will die ECH Landeswald erwerben, um diesen in einen Hotelpark umzugestalten. Hierbei kann davon ausgegangen werden, dass der bisherige Baumbestand im Wesentlichen beseitigt wird. Dadurch verliert das Grundstück die Einstufung als Wald. Bei den enormen finanziellen Belastungen der ECH steht zu befürchten, dass das Areal des jetzigen Landeswaldes später in Bauland umgewidmet werden könnte. Um der Gefahr entgegenzuwirken, dass der jetzige Landeswald gerodet und das Gelände dann zu Immobilienspekulationen verwandt wird, soll der jetzige Status erhalten bleiben.